

1. Europa-Cup ParaCycling

Im nordrhein-westfälischen Kaarst-Büttgen fand am 15. und 16. Oktober 2010 der 1. Europa-Cup ParaCycling statt. Fast 100 Bahnradsportler mit Handicap aus 16 Nationen starteten dort in 24 verschiedenen Wettkämpfen. Sie alle nutzten diese wichtige Veranstaltung für eine Standortbestimmung ihrer Leistung im direkten Vergleich mit den anderen Nationen für die Weltmeisterschaft 2011 in Italien. Darüber hinaus wurden bereits wichtige Punkte für die Paralympics-Qualifikation 2012 in London gesammelt.

Eine solch herausragende Veranstaltung konnten sich natürlich auch unsere beiden Asse Mario Hammer und Pierre Senska nicht entgehen lassen.

Auf die einzelnen Ergebnisse wurde an dieser Stelle bereits in einer kleinen Randnotiz hingewiesen. Wie sich das Meeting aus der Sicht von Mario Hammer darstellte, kann nun hier nachgelesen werden:

„Fast 100 Sportler aus ganz Europa sowie aus Südafrika standen hier am Start. Für alle war es eine sehr beeindruckende Veranstaltung, zumal im Vorfeld niemand mit einer solch regen Beteiligung gerechnet hatte.

Am ersten Tag wurden die Qualifikation und die Finals im Teamsprint, das 1000 m Zeitfahren sowie die Sprintwettbewerbe der Tandems ausgefahren.

Die Mannschaft Deutschland 1 mit Pierre Senska, Christoph Leiter und Mario Hammer konnte sich dabei im Teamsprint eindrucksvoll gegen die Franzosen durchsetzen und schaffte es damit ins Große Finale gegen das starke britische Team. Die gut aufgelegten Briten fuhren schon in der Qualifikation sehr beeindruckend und verfehlten hier nur um wenige Hundertstel Sekunden ihren eigenen Weltrekord. Am Abend dann wurde das Finale im Rahmen der Sixdays Night und mit der Unterstützung der ca. 1200 Zuschauer ausgefahren. Das Team Deutschland 1 unterlag dabei den starken Briten letztlich nur knapp.

Das Team Deutschland 2 mit Graf, Kästner und Brechtel konnte sich im Kleinen Finale gegen das südafrikanische Team leider nicht durchsetzen und musste sich schließlich mit dem undankbaren Rang 4 begnügen.

In den Einzeldisziplinen sicherte sich Pierre Senska beim 1000 m-Zeitfahren mit 1.28 min. und bei lediglich 14 Grad Hallentemperatur hinter Michael Teuber (Deutschland) und Jaco Nel (Südafrika) den 3. Rang.

Ich selbst konnte mit einer Zeit von 1.10,89 min., die in meiner Klasse zum 3. Platz reichte, beweisen, dass meine Formkurve durchaus wieder steigend ist. Wenn man bedenkt, dass dies in diesem Jahr für mich erst das zweite Rennen über diese Distanz gewesen ist, so kann ich mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

Ende Februar kommt dann der Wahrsager, denn dann finden in Italien die Bahnweltmeisterschaften statt, bei denen ich natürlich wieder ganz weit vorne mitmischen möchte...“